



Deutscher Bundestag
Petitionsausschuss

Herrn
André Ramm
Unter den Eichen 64
40625 Düsseldorf

Berlin, 7. Juni 2023
Bezug: Mein Schreiben vom
17. April 2023

Referat Pet 1
BMDV, BMI, BMWK, BMWSB

Michael Marten
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-35222
Fax: +49 30 227-30057
vorzimmer.pet1@bundestag.de

Wohnungswesen
Pet 1-20-19-2320-018739 (Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Sehr geehrter Herr Ramm,

ich bestätige den Eingang Ihres o. a. Schreibens.

In Ihrem Schreiben fordern Sie, dass an der anfänglichen Förderdauer für das Baukindergeld bis 31. Dezember 2023 festgehalten wird.

Zu dem vorgetragenen Problem hat das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Zusammenhang mit einer vergleichbar gelagerten Eingabe bereits gegenüber dem Petitionsausschuss Stellung genommen und dabei Folgendes mitgeteilt:

Der Haushaltsgesetzgeber hat im Jahr 2018 eine Gesamtsumme von bis zu 9,9 Mrd. Euro für die Förderung von Familien beim Erwerb von Wohneigentum, das sog. "Baukindergeld" zur Verfügung gestellt. Die Förderung stand stets unter der Voraussetzung, dass ausreichend Fördermittel in den betreffenden Haushaltsjahren zur Verfügung stehen.

Fördermittel unterliegen dem Zuwendungsrecht und damit keinem gesetzlichen Anspruch. Für das Haushaltsjahr 2023 wurden vom Haushaltsgesetzgeber keine „frischen“ Fördermittel für das Baukindergeld vorgesehen, damit ist eine Förderung für das Baukindergeld nicht mehr möglich. Die im Bundeshaushalt 2023 ausgewiesenen Mittel dienen lediglich der Ausfinanzierung von Förderanträgen aus den Vorjahren bis Ende 2022.

Auch Fördermittel des Baukindergeldes, die z. B. aufgrund von Stornierungen, Kündigungen o. ä. nicht mehr benötigt werden, stehen für eine Förderung in 2023 nicht zur Verfügung.



Auf der Website der KfW wurde bereits im II. Quartal 2022 darauf hingewiesen, dass Anträge zeitnah zu stellen sind, da nur begrenzt Fördermittel zur Verfügung stehen. Die Information vom 17. November 2022 über den Förderstopp zum Jahresende 2022 konkretisierte diese Information.

Eine Unterstützung Ihres Anliegens kann danach nicht in Aussicht gestellt werden.

Ich bedauere, Ihnen keine günstigere Mitteilung geben zu können.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Marten', written over the printed name.

Michael Marten